



Statistischer Bericht



Holzeinschlag im Freistaat Sachsen

2009

CV 1 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Abbildungen	
Abb. 1 Waldbesitzarten in Sachsen	5
Abb. 2 Baumartenverteilung in Sachsen - natürlicher und heutiger Zustand	5
 Tabellen	
1. Holzeinschlag 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten	6
2. Holzeinschlag 2009 nach Waldbesitzarten sowie Holzarten und -sorten	7
3. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen	8
4. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag im sächsischen Staatswald 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen	10
 Abbildungen	
Abb. 3 Holzeinschlag 2006 bis 2009 nach Holzarten	12
Abb. 4 Holzeinschlag 2009 nach Holzarten und -sorten	12
Abb. 5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2009 nach Einschlagsursachen	13
 Anlagen	
Erhebungsvordrucke	

Vorbemerkungen

Das Bundesland Sachsen verfügt über ca. 518 300 Hektar Wald und ist damit über 28 Prozent bewaldet. Der Freistaat zählt im bundesweiten Vergleich zu den waldarmen Ländern, je Bürger stehen nur rund 1 200 m² Wald zur Verfügung. [1] Der sächsische Wald ist durch ein relativ hohes Schadniveau gekennzeichnet. Nach dem Waldzustandsbericht 2008 sind 41 Prozent der Bäume schwach und 17 Prozent deutlich geschädigt, während 42 Prozent keine Schadmerkmale erkennen lassen. Der Kronenzustand der Waldbäume hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die deutlichsten Veränderungen weist die Buche auf. [2]

Die Verteilung der Baumarten in Sachsens Wäldern, welche den Holzeinschlag wesentlich bestimmt, weicht erheblich von der potenziell natürlichen Baumartenzusammensetzung ab. Nach dieser sollten in den Wäldern des Freistaates 70 Prozent Laub- und 30 Prozent Nadelgehölze vorkommen. Tatsächlich überwiegen jedoch mit ca. 70 Prozent die Nadelwälder (Fichte 35 Prozent, Kiefer 30 Prozent, Lärche u. a. vier Prozent [1]). Aufgrund deren hoher Anfälligkeit gegen Schneebruch, Sturm, Feuer und Immissionen, aber auch gegen Schädlinge, konnten die bei ihrem Anbau erhofften wirtschaftlichen Vorteile nicht erreicht werden. Deshalb investiert der Freistaat Sachsen seit 1992 in einen langfristigen Waldumbau, dessen Ziel insbesondere die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung des Waldes ist. [3] Nachhaltige Bewirtschaftung bedeutet, dass neben der Nutzfunktion des Waldes als Rohstoff- und Energielieferant mehr und mehr die Erholungs- und Schutzfunktion an Bedeutung gewinnt.

Erhebungsmerkmale der Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben sind der Einschlag und die Einschlagsursache nach Holzarten und -sorten jeweils nach Waldbesitzarten. Berichtspflichtig für diese Statistik sind in Sachsen die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben und der Staatsbetrieb Sachsenforst.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse vom Bundes-, Landes-, Körperschafts- und Privatwald ausgewertet. Beim Privat- und Körperschaftswald handelt es sich nur um das Holz, welches über die Holzbuchführung der Landesforstverwaltungen vermarktet wurde. Eine direkte Bewirtschaftung des Treuhandwaldes findet nicht statt. Hier wird Holz nur noch zum Vollzug von Verkehrssicherheitsmaßnahmen eingeschlagen. Deshalb wurden diese geringen Mengen dem Landeswald zugeordnet.

Da die Einzelpositionen gerundet sind, können sich bei der Aufsummierung eventuell geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch § 20 des Gesetzes vom 9. April 2008 (BGBl. I S. 714),
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Literaturverzeichnis:

- [1] 3. Forstbericht der Sächsischen Staatsregierung.
 [2] Landesforstpräsidium Graupa: „Waldzustandsbericht 2008“.
 [3] Eller, M.: "Wald und Forstwirtschaft in Sachsen". In: Jahrestagung Deutscher Forstverein, 2001.

Erläuterungen

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag sind die Holzmengen, die im Berichtsjahr eingeschlagen und verbucht wurden.

Holzartengruppen

- *Eiche*: Eiche und Roteiche,
- *Buche*: Buche und sonstiges Laubholz außer Eiche und Roteiche,
- *Fichte*: Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz außer Kiefer und Lärche,
- *Kiefer*: Kiefer und Lärche.

Holzsorten

- *Stammholz* (nach Handelsklassensortierung - HKS):
 - Stammholz (einschl. Stammholzabschnitte) nach Mittenstärkesortierung (L),
 - Stammholz nach Heilbronner Sortierung (H),
 - Ramppfähle (R), Masten (M), Grubenlangholz (GL), Palettenholz (PL), Stangen (P), Schwellen (SW).
- *Industrieholz* (nach Handelsklassensortierung - HKS):
 - Industrieholz in langer Form (IL),
 - Industrieholz in kurzer Form (IS), dieses kann im Fest- bzw. Raummaß oder nach Gewicht vermessen werden,
 - Zaunholz.
- *Energieholz*: Holz in jeglicher Aufarbeitungsform, von dem ausgegangen werden kann, dass es zu energetischen Zwecken (privat oder gewerblich) genutzt wird. Dieses kann in langer Form, kurzer Form oder als Hackschnittel aufgearbeitet sein.

- *nicht verwertetes Holz*: nicht verwertetes Derbholz (Holz mit einer Stärke von über 7 cm ohne Rinde). Hierunter fallen:
 - X-Holz: bearbeitetes, aber nicht verwertetes Derbholz („Abfall“)
 - NH- oder NV-Holz: nicht verwertetes Derbholz.

Einschlagsursachen

- *Wind, Sturm*
- *Schnee, Duft*: Unter der Einschlagsursache „Duft“ versteht man die auf Bäumen niedergeschlagene Feuchtigkeit in Windrichtung (z. B. Nebel; selten vorkommend, beispielsweise im Erzgebirge).
- *Insekten*
- *Sonstige herkömmliche Ursachen*: Brandholz-, Pilz-, Trocknisanfall etc. Splitterholz ist keine Nutzung im Sinne dieser Erfassung.
- *Neuartige Waldschäden*: Verlichtung der Baumkronen durch mehr oder weniger starke Nadel- bzw. Blattverluste,
- *Vergilbung von Nadeln und Blättern*.

Waldbesitzarten

Der Wald wird nach seinen Eigentumsverhältnissen unterteilt in Landes-, Bundes-, Treuhand-, Körperschafts- und Privatwald.

Eigentumsverhältnisse in den sächsischen Wäldern

Eigentumsart	Fläche in Hektar	Anteil in %
Staatswald	227 747	44,9
davon		
Landeswald	201 451	38,9
Bundeswald	26 296	5,1
Körperschaftswald	40 919	7,9
Kirchenwald	11 305	2,2
Privat- u. Treuhandrestwald	238 354	45,9
Insgesamt	518 325	100

Ergebnisdarstellung

Nachdem der Holzeinschlag 2008 mit nur 0,96 Millionen Kubikmetern deutlich geringer ausfiel als in den Jahren zuvor, ist die Holzernte im Wirtschaftsjahr 2009 mit 1,12 Millionen Kubikmetern wieder etwas angestiegen.

Die geringe Holzerntemenge 2008 wurde in großem Maße durch die Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit einher gehende verringerte Nachfrage auf dem Holzmarkt verursacht. Hinzu kam ein planmäßig reduzierter Ein-

schlag auf Grund des großen Bruch- und Wurfholzanfalls durch das Orkantief „Kyrill“. Erst seit Mitte 2009 war eine Stabilisierung des Nachfrage- und Preisniveaus zu verzeichnen, die für eine leichte Entspannung auf dem Holzmarkt sorgte. Dadurch konnten 2009 rund 15 Prozent mehr Holz eingeschlagen werden als ein Jahr zuvor.

Mit einem Anteil von 85 Prozent kam 2009 die größte Menge des Holzes aus dem sächsischen Landeswald, aus dem Körperschaftswald sieben Prozent und aus dem Bundeswald drei Prozent. Der Holzeinschlag im sächsischen Privatwald wurde nur dann erfasst, wenn er über den Staatsbetrieb Sachsenforst vermarktet wurde. Der Anteil dieser Holzmenge am insgesamt ermittelten Einschlag betrug vier Prozent.

Gut zwei Drittel des erfassten Holzes entfielen auf die Holzartengruppe Fichte (Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz außer Kiefer und Lärche), gut 20 Prozent auf Kiefer (Kiefer, Lärche), rund elf Prozent auf Buche (Buche und sonstiges Laubholz außer Eiche und Roteiche) und weniger als zwei Prozent auf Eiche (Eiche und Roteiche).

Die im Rahmen der Erhebung erfasste Schadholzmenge betrug rund 100 000 Kubikmeter. Das ist deutlich weniger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (247 000 Kubikmeter). Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Holzarten. Der überwiegende Teil des Schadholzes (97 Prozent) entfiel auf Nadelgehölze, die jedoch auch gut zwei Drittel der sächsischen Waldfläche einnehmen.

Der höchste Schadholzanfall (50 Prozent) wurde durch Schneebruch verursacht. Aber auch Insektenschäden hatten einen hohen Anteil (gut ein Drittel). Wind- und Sturmschäden hingegen waren vergleichsweise gering beteiligt (13 Prozent). „Sonstige herkömmliche Ursachen“ sowie „neuartige Waldschäden“ besaßen zusammen lediglich einen Anteil von zwei Prozent am gesamten Schadholzeinschlag.

Abb. 1 Waldbesitzarten in Sachsen¹⁾
in Prozent

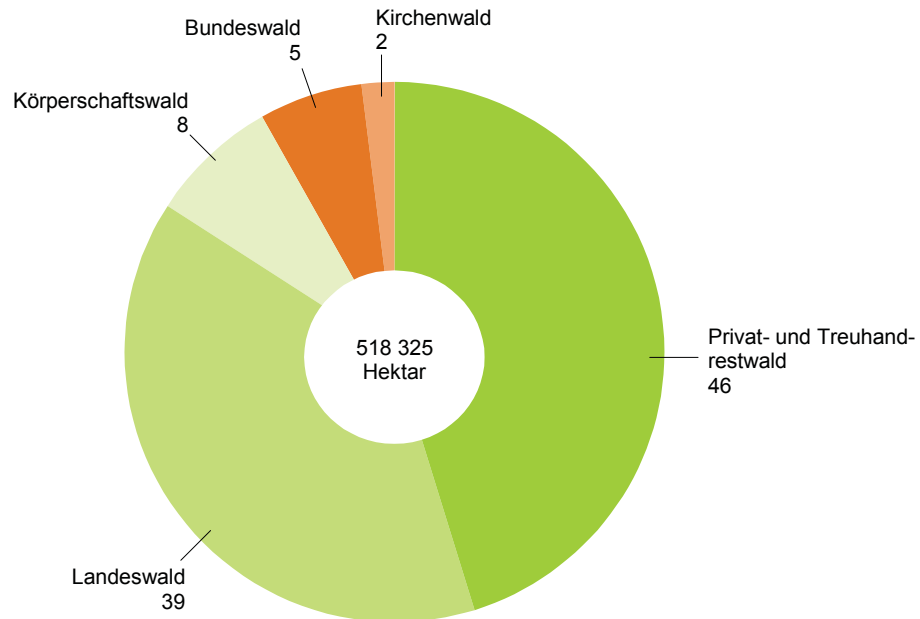
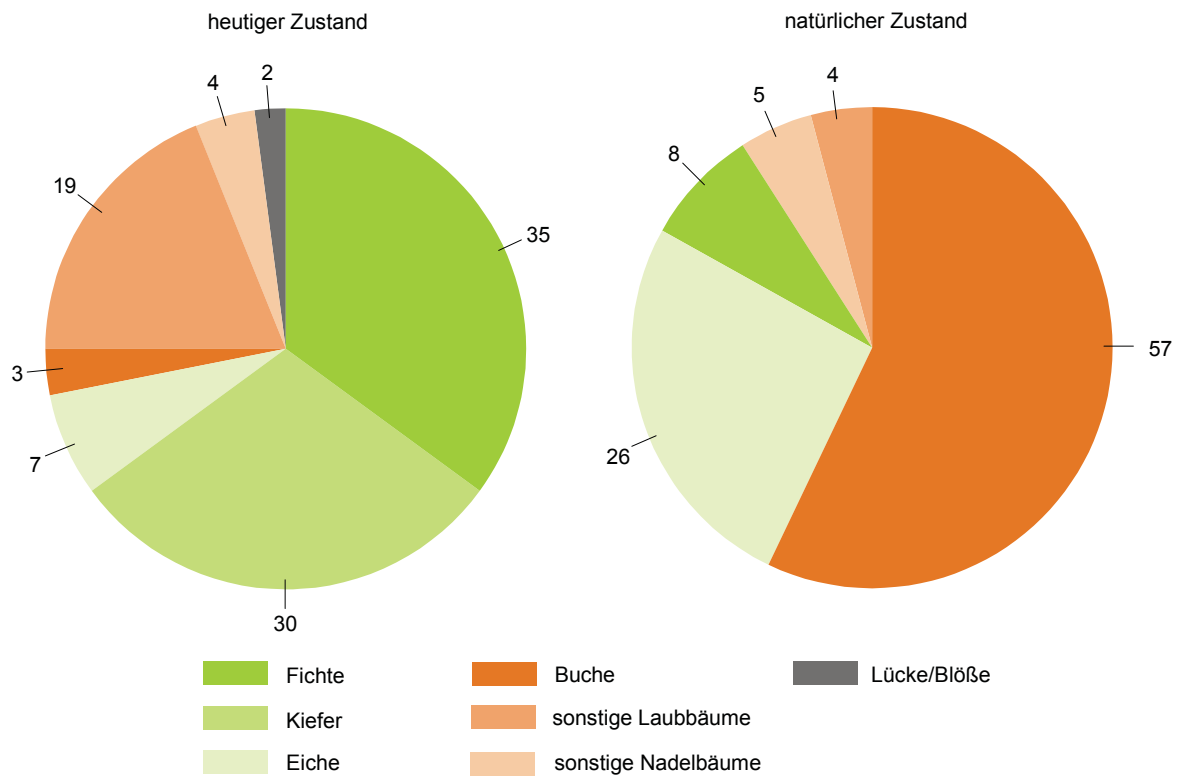


Abb. 2 Baumartenverteilung in Sachsen - natürlicher und heutiger Zustand¹⁾
in Prozent



1) Quelle: 3. Forstbericht der Sächsischen Staatsregierung 2003 bis 2007

1. Holzeinschlag 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten (in m³)

Jahr	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
Bundeswald					
2006	69 644	1 706	6 512	19 046	42 381
2007	72 985	307	4 077	25 949	42 652
2008	47 102	213	3 624	12 858	30 409
2009	37 312	249	1 247	10 307	25 509
Landeswald					
2006	1 049 782	13 341	89 361	775 938	171 142
2007	1 384 775	9 783	46 412	1 171 051	157 529
2008	742 380	10 743	85 027	518 288	128 322
2009	957 372	11 413	101 025	677 153	167 781
Körperschaftswald					
2006	108 406	2 203	13 175	66 749	26 278
2007	158 546	2 166	9 188	126 294	20 898
2008	87 343	1 259	10 984	58 515	16 584
2009	81 378	1 982	9 704	52 674	17 019
Privatwald					
2006	56 697	1 466	4 807	20 718	29 706
2007	100 025	1 333	6 902	49 026	42 763
2008	83 600	1 283	6 570	29 303	46 443
2009	47 481	1 367	7 358	13 824	24 932
Insgesamt					
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507
2007	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842
2008	960 424	13 497	106 205	618 964	221 758
2009	1 123 543	15 011	119 333	753 958	235 241

2. Holzeinschlag 2009 nach Waldbesitzarten sowie Holzarten und -sorten (in m³ ohne Rinde)

Holzart Holzsorte	Insgesamt	Bundeswald	Landeswald	Körperschafts- wald	Privatwald
Eiche, Roteiche					
Stammholz, Stangen, Schwellen	2 738	1	1 598	424	716
Industrieholz	5 547	208	4 791	471	78
Energieholz	3 325	18	2 248	486	573
nicht verwertetes Holz	3 401	23	2 777	602	-
Zusammen	15 011	249	11 413	1 982	1 367
Buche und sonstiges Laubholz					
Rotbuche: Stammholz, Stangen, Schwellen	9 051	65	8 752	210	24
Buntlaubholz: Stammholz, Stangen	3 841	86	2 734	631	390
Industrieholz	62 784	779	51 908	4 432	5 666
Energieholz	26 918	204	21 901	3 550	1 264
nicht verwertetes Holz	16 739	113	15 731	881	14
Zusammen	119 333	1 247	101 025	9 704	7 358
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz					
Stammholz, Stangen, Schwellen	506 776	6 449	455 259	34 995	10 074
Industrieholz	172 274	3 183	155 092	10 638	3 362
Energieholz	40 663	185	33 648	6 498	332
nicht verwertetes Holz	34 245	491	33 154	544	57
Zusammen	753 958	10 307	677 153	52 674	13 824
Kiefer, Lärche					
Stammholz, Stangen, Schwellen	109 059	9 208	78 421	7 487	13 943
Industrieholz	98 011	13 382	67 377	6 997	10 254
Energieholz	12 391	1 704	8 094	1 878	716
nicht verwertetes Holz	15 781	1 215	13 889	657	20
Zusammen	235 241	25 509	167 781	17 019	24 932
Insgesamt	1 123 543	37 312	957 372	81 378	47 481

3. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen (in m³)

Holzart Einschlagsursache	Insgesamt				Staatswald ¹⁾			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
Eiche, Roteiche								
Wind, Sturm	665	816	183	102	568	739	158	99
Schnee, Duft	18	11	16	109	12	11	2	101
Insekten	81	72	76	100	72	67	76	99
Sonstige herkömmliche Ursachen	328	79	236	174	250	79	193	174
Neuartige Waldschäden	70	49	39	5	-	27	-	5
Zusammen	1 162	1 026	549	491	903	922	428	478
Buche und sonstiges Laubholz								
Wind, Sturm	4 660	11 552	3 168	801	4 236	10 440	3 087	713
Schnee, Duft	242	19	19	671	201	18	9	620
Insekten	83	312	309	155	83	310	300	151
Sonstige herkömmliche Ursachen	180	41	644	815	123	41	431	726
Neuartige Waldschäden	22	2	293	31	2	-	61	19
Zusammen	5 186	11 927	4 433	2 474	4 644	10 809	3 886	2 230
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz								
Wind, Sturm	102 154	1 096 378	134 577	9 926	93 253	1 006 591	122 577	8 275
Schnee, Duft	183 190	1 486	1 835	48 333	182 013	1 436	1 767	46 297
Insekten	35 534	20 815	89 895	33 976	29 841	15 565	77 226	30 188
Sonstige herkömmliche Ursachen	1 180	257	546	715	1 118	250	489	662
Neuartige Waldschäden	49	21	65	4	37	9	20	-
Zusammen	322 107	1 118 956	226 918	92 954	306 262	1 023 851	202 079	85 422
Kiefer, Lärche								
Wind, Sturm	4 996	136 541	20 656	1 820	4 403	125 891	19 844	1 700
Schnee, Duft	785	42	150	500	778	39	97	485
Insekten	1 705	1 782	1 971	1 247	1 655	1 580	1 901	1 215
Sonstige herkömmliche Ursachen	604	66	556	689	404	66	144	321
Neuartige Waldschäden	71	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	8 161	138 431	23 334	4 256	7 239	127 576	21 986	3 722
Alle Holzartengruppen								
Wind, Sturm	112 474	1 245 286	158 584	12 649	102 461	1 143 661	145 665	10 787
Schnee, Duft	184 235	1 557	2 021	49 614	183 003	1 504	1 875	47 503
Insekten	37 401	22 981	92 250	35 478	31 651	17 522	79 502	31 653
Sonstige herkömmliche Ursachen	2 293	443	1 982	2 393	1 894	436	1 256	1 884
Neuartige Waldschäden	212	72	397	40	39	35	81	24
Insgesamt	336 615	1 270 339	255 234	100 174	319 048	1 163 158	228 379	91 851

1) Bundes-, Landeswald mit Treuhandwald

Körperschaftswald				Privatwald				Holzart Einschlagsursache
2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009	
								Eiche, Roteiche
97	73	25	4	-	4	-	-	Wind, Sturm
6	-	15	8	-	-	-	-	Schnee, Duft
8	4	-	1	-	-	-	-	Insekten
14	-	6	-	64	-	37	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
14	11	33	-	56	11	6	-	Neuartige Waldschäden
139	88	79	13	120	16	43	-	Zusammen
								Buche und sonstiges Laubholz
423	829	81	88	-	283	1	-	Wind, Sturm
41	1	11	51	-	-	-	-	Schnee, Duft
-	2	9	3	-	-	-	-	Insekten
53	-	32	89	4	-	181	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
17	2	137	12	2	-	96	-	Neuartige Waldschäden
535	835	269	244	7	283	278	-	Zusammen
								Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz
7 475	68 682	9 323	1 408	1 425	21 104	2 677	243	Wind, Sturm
997	41	68	1 916	181	9	-	120	Schnee, Duft
4 675	3 846	7 125	2 767	1 018	1 404	5 544	1 021	Insekten
-	6	57	52	63	-	-	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
12	12	-	4	-	-	45	-	Neuartige Waldschäden
13 158	72 587	16 574	6 147	2 687	22 517	8 266	1 385	Zusammen
								Kiefer, Lärche
517	5 037	554	121	76	5 613	259	-	Wind, Sturm
7	3	53	15	-	-	-	-	Schnee, Duft
38	187	36	29	12	16	34	3	Insekten
200	-	205	368	-	-	207	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	-	-	71	-	-	-	Neuartige Waldschäden
763	5 226	847	532	159	5 629	501	3	Zusammen
								Alle Holzartengruppen
8 512	74 620	9 983	1 619	1 501	27 005	2 936	243	Wind, Sturm
1 051	45	146	1 991	181	9	-	120	Schnee, Duft
4 721	4 039	7 170	2 800	1 030	1 420	5 578	1 024	Insekten
268	6	300	509	131	-	426	-	Sonstige herkömmliche Ursachen
44	25	170	17	129	11	147	-	Neuartige Waldschäden
14 595	78 736	17 768	6 936	2 973	28 446	9 087	1 388	Insgesamt

4. Durch Schäden verursachter Holzeinschlag im sächsischen Staatswald 2006 bis 2009 nach Waldbesitz- und Holzarten sowie Einschlagsursachen (in m³)

Holzart Einschlagsursache	Insgesamt				Bundes	
	2006	2007	2008	2009	2006	2007
Eiche, Roteiche						
Wind, Sturm	568	739	158	99	20	20
Schnee, Duft	12	11	2	101	-	-
Insekten	72	67	76	99	-	-
Sonstige herkömmliche Ursachen	250	79	193	174	-	-
Neuartige Waldschäden	-	27	-	5	-	-
Zusammen	903	922	428	478	20	20
Buche und sonstiges Laubholz						
Wind, Sturm	4 236	10 440	3 087	713	55	416
Schnee, Duft	201	18	9	620	-	-
Insekten	83	310	300	151	-	-
Sonstige herkömmliche Ursachen	123	41	431	726	-	-
Neuartige Waldschäden	2	-	61	19	-	-
Zusammen	4 644	10 809	3 886	2 230	55	416
Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz						
Wind, Sturm	93 253	1 006 591	122 577	8 275	3 700	18 810
Schnee, Duft	182 013	1 436	1 767	46 297	140	30
Insekten	29 841	15 565	77 226	30 188	370	200
Sonstige herkömmliche Ursachen	1 118	250	489	662	-	-
Neuartige Waldschäden	37	9	20	-	-	-
Zusammen	306 262	1 023 851	202 079	85 422	4 210	19 040
Kiefer, Lärche						
Wind, Sturm	4 403	125 891	19 844	1 699	250	20 409
Schnee, Duft	778	39	97	485	140	30
Insekten	1 655	1 580	1 901	1 215	143	403
Sonstige herkömmliche Ursachen	404	66	144	321	50	-
Neuartige Waldschäden	-	-	-	-	-	-
Zusammen	7 239	127 576	21 986	3 721	583	20 842
Alle Holzartengruppen						
Wind, Sturm	102 461	1 143 661	145 665	10 787	4 025	39 655
Schnee, Duft	183 003	1 504	1 875	47 503	280	60
Insekten	31 651	17 522	79 502	31 653	513	603
Sonstige herkömmliche Ursachen	1 894	436	1 256	1 884	50	-
Neuartige Waldschäden	39	35	81	24	-	-
Insgesamt	319 048	1 163 158	228 379	91 851	4 868	40 318

1) mit Treuhandwald

wald		Landeswald ¹⁾				Holzart Einschlagsursache	
2008	2009	2006	2007	2008	2009		
							Eiche, Roteiche
-	-	548	719	158	98		Wind, Sturm
-	-	12	11	2	101		Schnee, Duft
-	-	72	67	76	99		Insekten
-	4	250	79	193	170		Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	-	27	-	5		Neuartige Waldschäden
-	5	883	902	428	473		Zusammen
							Buche und sonstiges Laubholz
5	21	4 181	10 024	3 082	693		Wind, Sturm
-	-	201	18	9	620		Schnee, Duft
-	-	83	310	300	151		Insekten
-	16,7	123	41	431	709		Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	2	-	61	19		Neuartige Waldschäden
5	37	4 589	10 393	3 881	2 192		Zusammen
							Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz
1 000	145	89 553	987 781	121 577	8 130		Wind, Sturm
-	580	181 873	1 406	1 767	45 717		Schnee, Duft
3 282	466	29 471	15 365	73 944	29 722		Insekten
-	8	1 118	250	489	654		Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	37	9	20	-		Neuartige Waldschäden
4 282	1 199	302 052	1 004 811	197 797	84 223		Zusammen
							Kiefer, Lärche
840	210	4 153	105 482	19 004	1 489		Wind, Sturm
-	25	638	9	97	460		Schnee, Duft
308	192	1 512	1 177	1 593	1 023		Insekten
-	152	354	66	144	170		Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	-	-	-	-		Neuartige Waldschäden
1 148	579	6 656	106 734	20 838	3 143		Zusammen
							Alle Holzartengruppen
1 845	376	98 436	1 104 006	143 820	10 410		Wind, Sturm
-	605	182 723	1 444	1 875	46 898		Schnee, Duft
3 590	658	31 138	16 919	75 912	30 996		Insekten
-	181	1 844	436	1 256	1 704		Sonstige herkömmliche Ursachen
-	-	39	35	81	24		Neuartige Waldschäden
5 435	1 820	314 180	1 122 840	222 944	90 031		Insgesamt

Abb. 3 Holzeinschlag 2004 bis 2009 nach Holzarten

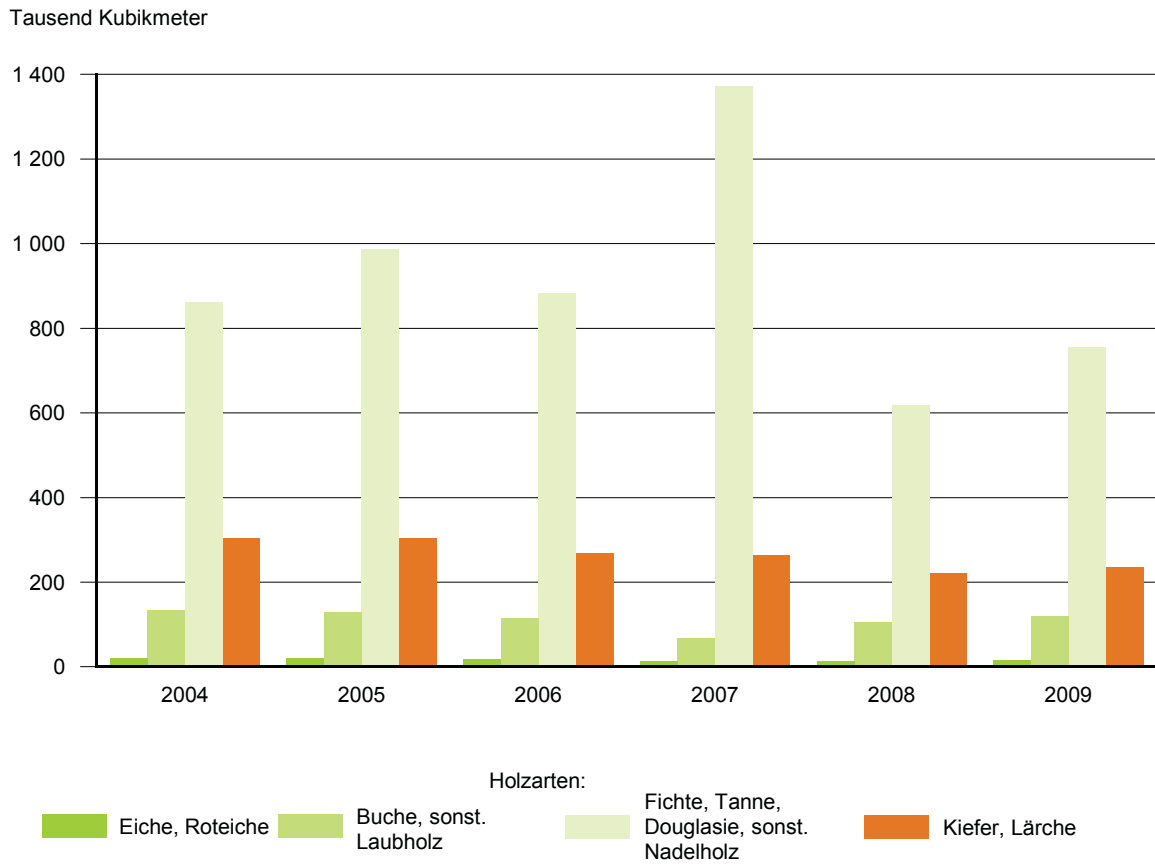


Abb. 4 Holzeinschlag 2009 nach Holzarten und -sorten

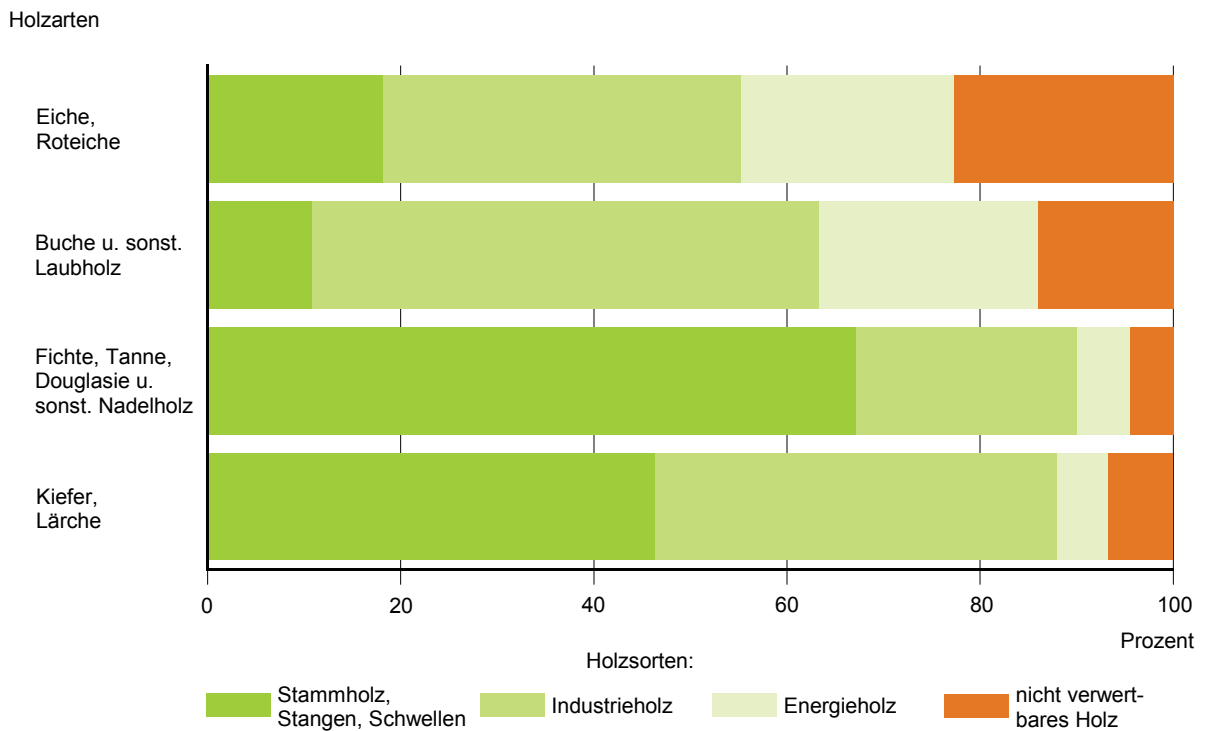
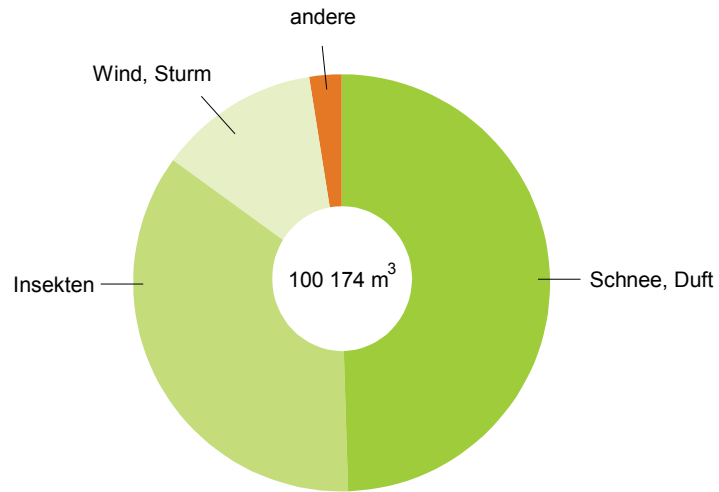


Abb. 5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2009 nach Einschlagsursachen



Falls Name oder Anschrift nicht mehr zutreffen, im Adressfeld berichtigen.
STATISTISCHES LANDESAMT . Postfach 11 05 . 01911 Kamenz

Holzeinschlagsstatistik

Erfassung des Holzeinschlags

Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2009

Rücksendetermin: 19. Februar 2010

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung

Tel.:

Fax:

E-Mail: Landwirtschaft@Statistik.Sachsen.de

Die Richtigkeit der nachstehenden Angaben bestätigt:

Datum

Unterschrift

Holzartengruppen Holzsorten	Zeile	Einschlags-Ist				
		Gesamtwald	davon			
			Bundeswald	Landeswald	Körperschafts- wald	Privatwald
m ³ ohne Rinde						
1	2	3	4	5	6	7
Eiche, Roteiche						
Stammholz, Stangen, Schwellen	10	0,0				
Industrieholz	11	0,0				
Energieholz	12	0,0				
nicht verwertetes Holz	13	0,0				
Summe (10 - 13)	14	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buche und anderes Laubholz						
Rotbuche: Stammholz, Stangen, Schwellen	15	0,0				
Buntlaubholz: Stammholz, Stangen	16	0,0				
Industrieholz	17	0,0				
Energieholz	18	0,0				
nicht verwertetes Holz	19	0,0				
Summe (15 - 19)	20	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fichte, Tanne, Douglasie						
Stammholz, Stangen	21	0,0				
Industrieholz	22	0,0				
Energieholz	23	0,0				
nicht verwertetes Holz	24	0,0				
Summe (21 - 24)	25	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kiefer, Lärche						
Stammholz, Stangen, Schwellen	26	0,0				
Industrieholz	27	0,0				
Energieholz	28	0,0				
nicht verwertetes Holz	29	0,0				
Summe (26 - 29)	30	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme (14, 20, 25, 30)	31	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bemerkungen

--

Falls Name oder Anschrift nicht mehr zutreffen, im Adressfeld berichtigen.
STATISTISCHES LANDESAMT . Postfach 11 05 . 01911 Kamenz

Für Rückfragen stehen wir Ihnen zur Verfügung:
Tel.:
Fax:
E-Mail: landwirtschaft@statistik.sachsen.de

Holzeinschlagsstatistik

Erfassung des durch Schäden verursachten
Holzeinschlags

Berichtszeitraum: 01.01.-31.12.2009

Rücksendetermin: 11. März 2010

Die Richtigkeit der nachstehenden Angaben bestätigt:

Datum

Unterschrift

Angaben in m³

Zeile	Einschlags- ursache	Zeile	Wald- besitzart	Holzartengruppen				Alle Holzarten- gruppen
				Eiche	Buche	Fichte	Kiefer	
1	Wind / Sturm	11	Staatswald					0,0
		12	Körperschaftswald					0,0
		13	Privatwald					0,0
		14	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2	Schnee / Duft	21	Staatswald					0,0
		22	Körperschaftswald					0,0
		23	Privatwald					0,0
		24	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Insekten	31	Staatswald					0,0
		32	Körperschaftswald					0,0
		33	Privatwald					0,0
		34	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Sonstige herkömmliche Ursachen für Schadholzeinschlag	41	Staatswald					0,0
		42	Körperschaftswald					0,0
		43	Privatwald					0,0
		44	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Neuartige Waldschäden	51	Staatswald					0,0
		52	Körperschaftswald					0,0
		53	Privatwald					0,0
		54	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Zusammen	61	Staatswald	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		62	Körperschaftswald	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		63	Privatwald	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		64	Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Aufarbeitungs- rückstände bei den Schadensursachen in Zeile 1 - 4	74	Gesamtwald					0,0

Bemerkungen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Redaktionsschluss:

Mai 2010

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697